

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 5

Artikel: Spielsache zum sälber mache : die Seiltänzerin
Autor: Hüni, Eleonore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

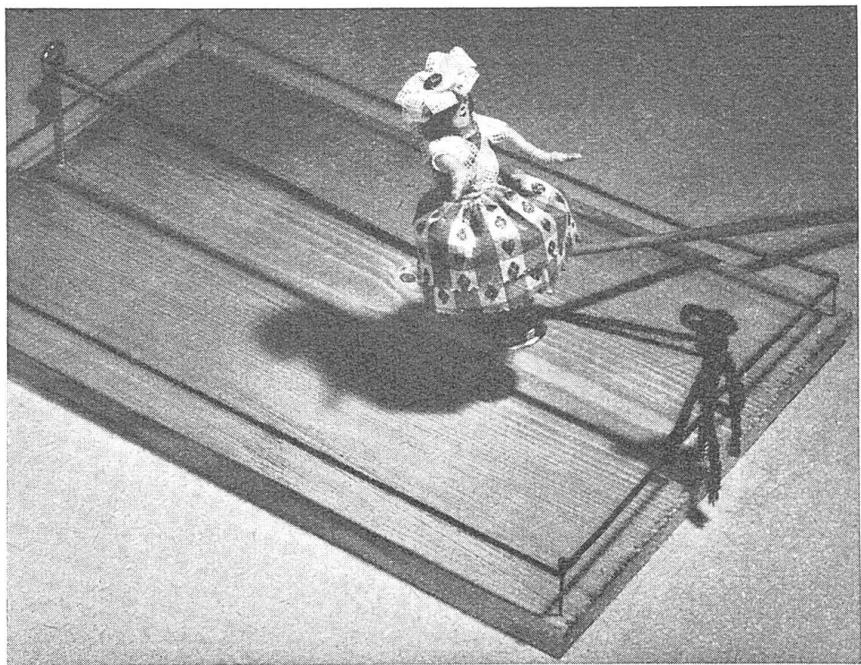
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SPIELSACHE
ZUM SÄLBER
MACHE

Die Seiltänzerin

Ein Zirkus ist angekommen, und als erste Nummer tritt eine Seiltänzerin auf. Sie versteht ihre Kunst recht gut und lächelt freundlich bei jedem Schritt. Aber Seiltanzen ist nicht so einfach, das könnt ihr euch wohl denken.

Zur Herstellung dieses Spiels braucht ihr ein Holzbrettchen, zwei lange Ringschrauben, zwei Korkzapfen (von Weinflaschen), einen kleineren Zapfen, eine Holzperle, zwei bis drei Bleiplättchen (frankengroße Bleiplombe, wie man sie früher im Saum der Kleider hatte) und etwas Draht. Zuerst leimt ihr einen Korkzapfen auf die Holzperle. Dann klebt ihr den zweiten Zapfen darauf und zuoberst, als Köpfchen, leimt ihr noch den kleinen Kork. Dort wo der große und der kleine Zapfen zusammenkommen, wird ein 10 cm langer Draht aufgeleimt, als Ärmchen etwas rund gebogen und mit Wolle umwickelt. Das Gesichtchen malt ihr auf, und die Haare macht ihr aus aufgezogener Wolle. Dann zieht ihr das Püppchen recht nett an und setzt ihm auch ein Hütchen auf den Kopf. Nun müßt ihr noch die Bleiplättchen an die Perle nähen, damit die kleine Tänzerin auf dem Seil einen recht guten Stand hat. Jetzt kommt das Podium an die Reihe: ihr schlägt in jede Ecke des Brettchens

einen Nagel und verbindet diese vier Nägel mit einer Schnur. Zuletzt werden noch die beiden Ringschrauben festgemacht.

Nun kann das Spiel beginnen. Ihr zieht eine Schnur durch die Holzperle der Puppe und macht die beiden Schnurenden an den Schrauben fest. Das Püppchen wird nun aufgestellt und mit einem Stab sorgfältig über das Seil geschoben. Doch die Seiltänzerin macht schon beim ersten Schritt einen Purzelbaum und hängt nun — Kopf nach unten — an der Schnur. Ja, Seiltanzen will eben gelernt sein! Ihr müßt nun vielleicht eine etwas dickere Schnur durch die Perle ziehen und unten noch ein drittes Bleiplättchen anbringen. Schon geht es etwas besser, und die Tänzerin kann die ersten Schritte machen. Übt solange, bis ihr das Stäbchen so sorgfältig an der Perle ansetzen könnt, daß die Puppe im Gleichgewicht bleibt. Dabei wird jeder Purzelbaum ganz genau gezählt, und wer die Seiltänzerin ohne Fall von einer Ringschraube zur andern stoßen kann, hat das Spiel gewonnen.

Im nächsten Monat wird im Zirkus ein neues Spiel aufgeführt. Was mag das wohl sein? Ratet einmal?

Eleonore Hüni.